

Zeitschrift: Schatzkästlein : Pestalozzi-Kalender
Herausgeber: Pro Juventute
Band: - (1972)

Artikel: Griechisches Theater, Opernhaus, Tempel, Moderne Kirche, Amphitheater, Schwimmbad
Autor: Bachmann, Fritz
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-987497>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 19.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Griechisches Theater



Im kulturellen Leben des alten Griechenlands kam dem Theater ein bevorzugter Platz zu. Dies bezeugen nicht nur die zahlreichen Tragödien und Komödien aus jener Epoche, sondern auch die Theaterbauten, welche uns die Antike hinterlassen hat. Die halbkreisförmig ansteigenden Sitzreihen bildeten den Zuschauerraum. Auf dem kreisrunden Platz hatte ein Sprechchor Aufstellung genommen.

Er erklärte die Spielhandlung und charakterisierte die Figuren. Gegenüber den Sitzreihen (im Bild nicht mehr sichtbar) befindet sich die Bühne, auf der die Schauspieler agierten. Diese trugen früher den Rollen entsprechende Masken. Frauenrollen wurden grundsätzlich auch von Männern gespielt. Vieles im heutigen Theaterbetrieb geht auf die Griechen zurück.

Opernhaus



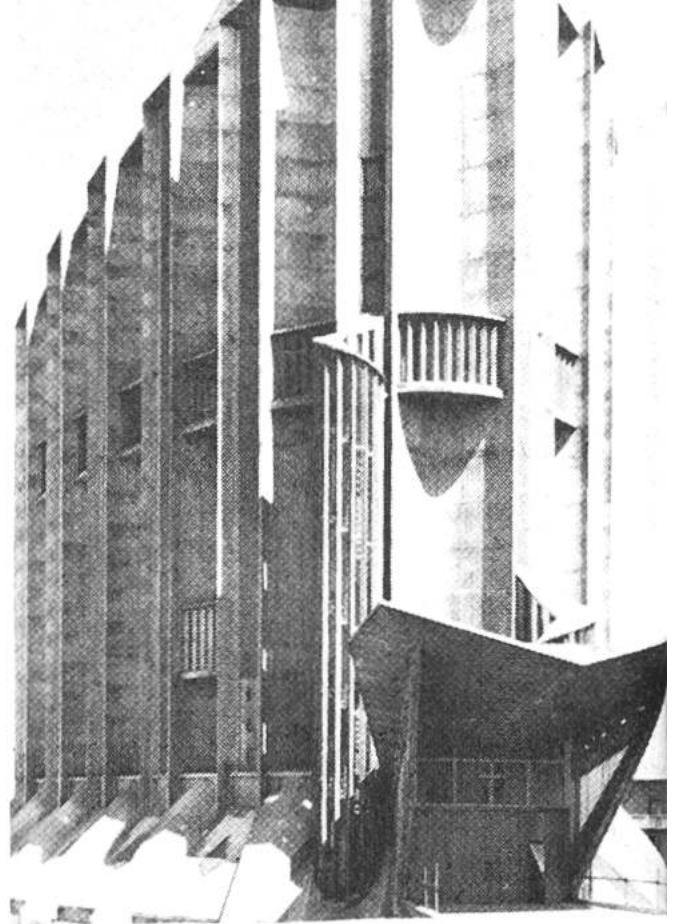
Das Opernhaus wurde im letzten Jahrhundert mehr und mehr ein Zentrum des gesellschaftlichen Lebens. Darum erhielt die Bühne eine besondere Umkleidung. Das Theater wandelte sich zum repräsentativen Gebäude. Die grossen Städte wetteiferten nicht nur darin, die besten Künstler an ihre Bühne zu engagieren, sondern scheuten auch keine Mittel für die Errichtung besonderer Prunk-

bauten. Als Beispiel zeigt unser Bild die «Opéra» von Paris, welche zu den besonderen Sehenswürdigkeiten dieser Metropole gehört. Die säulen- und figurengeschmückte Fassade erinnert an vergangene Stilepochen. Griechische Elemente, solche aus der Zeit der Renaissance und modernere Formen vereinigen sich in diesem von einer Kuppel überdachten Bauwerk.



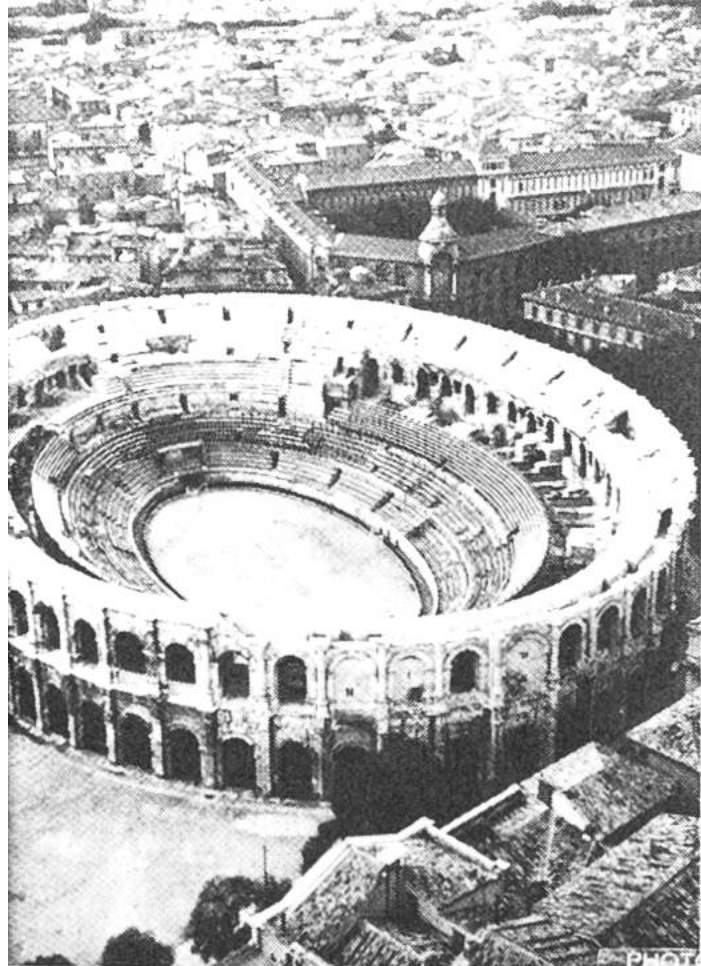
Tempel

Der Akropolis-Hügel inmitten der Stadt Athen muss den Griechen wohl wie ein natürlicher Altartisch vorgekommen sein, der sich über die Talebene erhebt. So haben sie darauf, dem Himmel etwas näher als die Gebäude der Stadt liegend, einen Tempelbezirk erbaut. Bis zum heutigen Tage sind die Bauten auf der Akropolis das Wahrzeichen Athens geblieben. Tausende von Besuchern bewundern alljährlich die harmonische Architektur des klassischen Altertums, welche in den Sakralbauten (religiöse Gebäude) höchste Entfaltung fand.



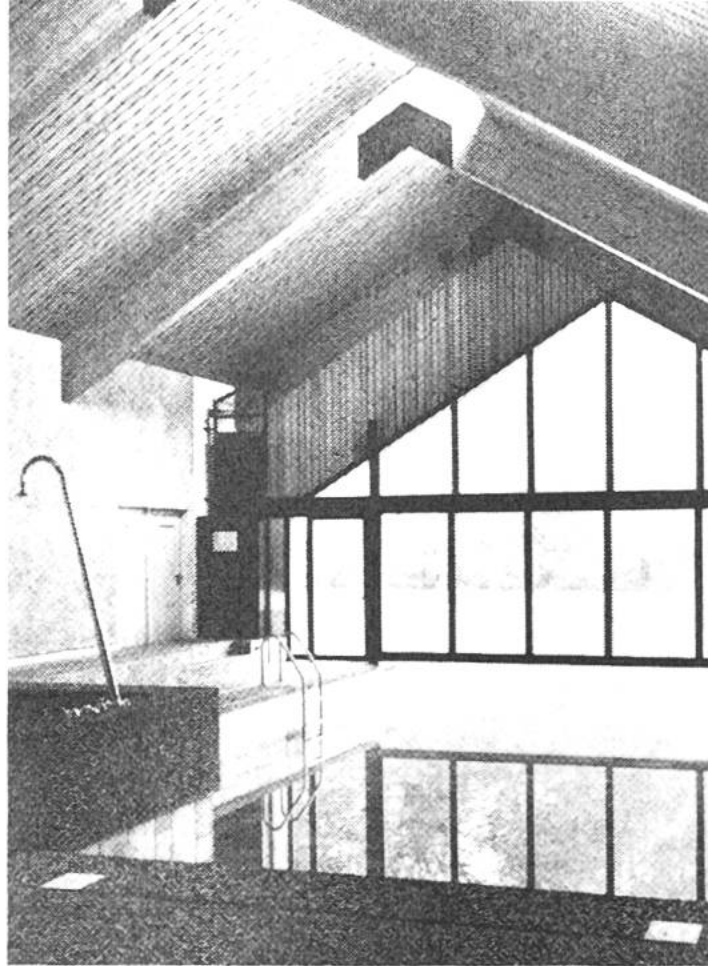
Moderne Kirche

Weder mittelalterliche Kathedralen noch heimelige Dorfkirchen passen in unsere nach modernsten Richtlinien erbauten neuen Siedlungen hinein. Die Architekten sind darum sehr bemüht, durch neue Gestaltung des Sakralbaus neue Akzente zu setzen. Der Kirchenbau ist Experimentierfeld geworden, das grosse Freiheiten lässt. Das Bild zeigt eine moderne Kirche im südwestlichen Frankreich. Wir können daraus ersehen, wie weit sich der moderne Kirchenbau von den früheren Formen mit Gebäude und Turm entfernt hat.



Amphitheater

Zwar lebte auch bei den Römern das griechische Theater fort, doch gab es daneben derbere Vergnügungen. Man ergötzte sich an Gladiatorenkämpfen, hetzte wilde Tiere gegeneinander, veranstaltete Wagenrennen und dergleichen mehr. Solche Spiele fanden im Amphitheater mit der ovalen Arena statt. Das Amphitheater lebt in der spanischen Stierkampf- und auch in der Zirkusarena fort, letzten Endes aber auch im Sportstadion. Zur Römerzeit bildeten die Amphitheater neben Tempeln die markantesten Bauten. Besonders imposant sind das Kolosseum in Rom und das abgebildete Amphitheater in Nîmes.



Schwimmbad

Zur römischen Stadt schon gehörten die Thermen, geräumige Badeanlagen, deren Ausmass aus zahlreichen Ruinenfunden bekannt ist. Das Schwimmbad ist nun auch in jüngerer Zeit wieder ein wichtiges Bauelement geworden. Ähnlich wie seinerzeit bei den Römern haben auch heute Architekten die Aufgabe, Badeanlagen baulich zu gestalten. Unser Bild zeigt eine solche Lösung, welche besonders ansprechend wirkt, weil es dem Gestalter gelungen ist, ein Hallenbad mit einem Freibad zu kombinieren, das heisst, man kann sowohl drinnen als auch in der freien Natur baden.

Fritz Bachmann